

Inhalt

Vom Heim des Pewe zum Zentrum der Krummhörn

Zum Geleit von Dr. Paul Weßels.....	11
Generationen formen die Krummhörn – Ein sehr persönlicher Rückblick von Vincent O. Erickson.....	13
Vorwort des Übersetzers und Herausgebers	21
<i>Vincent Oliver Erickson</i>	
Die Entwicklung einer ostfriesischen Marschgemeinde mit ihrem sozialen und kulturellen Wandel	
Einführung.....	29
Kapitel I	38
Einleitung.....	38
Kapitel II	47
Eine Reise durch die Krummhörn.....	47
Ein flüchtiger Blick, 1963.....	47
Spuren aus der Zeit vor der Reformation.....	64
Die Kirchen	64
Die Burgen.....	68
Kapitel III.....	72
Die Umwelt	72
Geologie	72
Geographie.....	74
Zusammenfassung	77
Kapitel IV.....	78
Archäologische Belege für die Entwicklung der Marschsiedlungen.....	78
Landwirtschaftliche Siedlungen	79
Handelsorte.....	83
Zusammenfassung	87
Kapitel V	90
Die Besiedlung der Krummhörn	90
Belege aus der Philologie.....	90
Frühe Wirtschaftsformen.....	92
Innere Gliederung der Gemeinschaft	95
Kapitel VI.....	99
Politische und kirchliche Aufteilung der mittelalterlichen Krummhörn	99
Kirchliche Gliederung	100
Politische Verwaltung	103
Zusammenfassung	111

Kapitel VII	113
Das Klassensystem in der mittelalterlichen Krummhörn	113
Zusammenfassung	118
Kapitel VIII	122
Die Folgen der Reformation	122
Ökonomische Struktur	122
Der Priester und seine Pfarrkirche	124
Die Einführung des Protestantismus	131
Bildung und die Entstehung einer lokalen Bürokratie	134
Die Klöster	135
Die Entwicklung der Pewsumer Häuptlingsfamilie Manninga	138
Zusammenfassung	140
Kapitel IX	142
Pewsum im Jahrhundert nach der Reformation	142
Der Klerus	142
Das Ende der Manninga-Familie	142
Haltung der Bevölkerung gegenüber Graf Edzard und Katharina von Schweden	149
Die Hexenprozesse	150
Zusammenfassung	155
Kapitel X	157
Die politische Organisation der Gemeinde und des Amtes Pewsum	157
Die Ämter in der Gemeinde	157
Der Schüttmeister	157
Der Kirchenvorsteher	158
Öffentliche Ämter während der Manninga-Herrschaft	158
Ämter unter Katharinas Herrschaft	161
Das Amt Pewsum	161
Der Drost	162
Der Amtmann oder Amtsschreiber	162
Der Drost-Amtmann	162
Der Rentmeister	163
Niedere Beamte	163
Der Klerus	164
Der Konflikt zwischen der lutherischen und der reformierten Partei	165
Zusammenfassung	166
Kapitel XI	168
Veränderte Einstellung zum Landbesitz	168
Wachsende Gegensätze zwischen Bauern und Nichtbauern	168
Der Kampf um Land	169
Abnehmende Identifikation mit dem Land	171
Der geographische Faktor	171
Zusammenfassung	175

Kapitel XII	176
Religiöse Haltungen	176
Andauernde calvinistische Einflüsse	178
Die Inneneinrichtung der Kirche in Pewsum	180
Reformierte Einflüsse auf den Gottesdienst	182
Unterschiedliche Auffassungen zum christlichen Abendmahl	183
Die Pietistische Bewegung	183
Die Rationalisten	184
Die Entwicklung der Sekten	185
Zusammenfassung	187
Kapitel XIII	190
Die ökonomische Entwicklung des Fleckens Pewsum	190
Die Bauern bekommen Konkurrenz in der Gemeinde	190
Die Entwicklung unter den Manningas	191
Die Entwicklung unter den Cirksenas und dem preußischen Staat	192
Unter Hannoveraner Herrschaft	197
Ostfriesland im vereinigten Nationalstaat, 1880	200
Die Entstehung der Genossenschaften	202
Äußere Veränderungen des Fleckens: Die Bildung von Siedlungen	203
Die Gemeinde im Jahre 1964	205
Zusammenfassung	210
Kapitel XIV	212
Die politische Struktur passt sich an	212
Politische Organisation	212
Der Schüttmeister	212
Der Maire	214
Die Kirche	214
Einflüsse des Amtes bei der Wahl zu den Kirchenämtern	214
Nach 1744	215
Das Amt des Armenvorstehers als Wegbereiter	215
Das Amt des Bürgermeisters öffnet sich für die Bürger	216
Die Zeit des Zweiten Deutschen Reiches	216
Die Nichtbauern gewinnen die Kontrolle über die Kirche	216
Verändertes Ansehen der Gemeindeämter	217
Vererbung von Ämtern	218
Zusammenfassung	222
Kapitel XV	223
Beerdigungen – ein Beispiel für nachbarschaftliche Verantwortung	223
Ein Beispiel von den Lüttje Lüe in Wirdum um 1900	223
1963, ein Beispiel aus Pewsum	226
Warum die Nachbarschaftshilfe nicht länger funktioniert	228
Eine soziale Veränderung?	231
Zusammenfassung	233

Kapitel XVI.	234
Soziale Schichten im Flecken Pewsum um 1900	234
Die Lütje Lüe	234
Der Gesindemakler.....	234
Die Arbeit eines Knechts und einer Magd	235
Die Arbeiter.....	237
Freizeit	240
Veränderung der Beziehungen zwischen den Lütje Lüe und den Bauern.....	241
Handwerker – aufstrebende Boerger	242
Wie man ein Handwerker wird	242
Zunehmender Einfluss in der Gemeinde	243
De Buur – traditionsreicher Wohlstand	244
Die Entfremdung des Bauern von der Dorfgemeinschaft.....	244
Erziehung und Ausbildung der Bauernkinder.....	246
Das Leben der Bauern	247
Lehrer in den Dorfschulen.....	248
Zusammenfassung	249
Kapitel XVII	250
Die Entstehung der Vereine	250
Beispiele aus der Nachbarschaftshilfe.....	250
Der Jungsklub.....	250
Die Feuerwehr	251
Eine Schwächung des Gemeinschaftsgefühls	253
Die Gewerbevereine und die Innungen.....	253
Die Innere Mission	254
Der Gemischte Chor	254
To't Nutt van Allgemeen	255
Turnverein.....	256
Der Kyffhäuserbund.....	257
Die Dorfkapelle	260
Das Rote Kreuz und die Kirchenvereine	260
Der Jagdverein	261
Die Geselligkeitsvereine der Bauern	261
Zusammenfassung	262
Kapitel XVIII.	266
Der Nationalsozialismus und seine Auswirkungen in Pewsum	266
Die Gemeinschaft, ihre Haltung und Struktur	266
Veränderungen in den Vereinen	268
Das Kriegsende	272
Reorganisation der Vereine	272
Zusammenfassung	277
Kapitel XIX.	283
Schluss	283
Bibliografie	291
Hinweise zu den Abbildungen und Photos	295
Karten und Diagramme	296

Heyo Prahm
Pewsumer Wind
Pewsum und die Krummhörn 1964–2014

1. Einleitung	299
2. Entwicklung der Verwaltungsstruktur der Gemeinde Krummhörn	301
3. Entwicklung der Einwohnerzahlen	305
4. Wohnbebauung	308
Siedlungsstruktur in der Gemeinde Krummhörn	308
Neubaugebiete in Pewsum.....	309
Dorferneuerung	312
Einwanderer	313
5. Wirtschaftliche Entwicklung	314
Ladengeschäfte und Gewerbegebiet.....	314
Tourismus.....	319
Genossenschaften	323
Spar- und Darlehenskasse, heute Ostfriesische Volksbank.....	326
Sielacht und Deichacht.....	328
Landwirtschaft	328
6. Soziale Hilfen	330
Gesundheitsversorgung	330
Feuerwehr	330
Armut.....	331
Nachbarschaftshilfe	332
7. Bildungs- und Freizeiteinrichtungen.	333
Schulen	333
Kindergärten, Spiel- und Sportplätze.....	335
8. Vereine und kulturelle Aktivitäten	337
Sportvereine	337
Schulfördervereine	338
Soziale Vereine	338
Zweigverein Krummhörn (Bauernverband)	339
Gewerbeverein	339
Weitere Vereine	340
Heimatverein.....	340
Ländliche Akademie Krummhörn	343
Gemischter Chor.....	344
Freiwillige Feuerwehr Pewsum	346
Weitere kulturelle Aktivitäten.....	347
9. Politische Parteien	348

10. Kirchen	350
Lutheraner und Reformierte	350
Zusammenarbeit der Konfessionen	351
Christliches Gemeindeleben	352
11. Soziale Schichten (Bauern und Lütje Lüe)	354
Bauern	354
Lütje Lüe	355
12. Pewsumer Wind? – Geselliges Leben in der Krummhörn	359
Pewsumer Wind	359
Geselligkeit	359
Pewsum und sein Umland	360
Modernisierung	360
13. Ausblick – Pewsum 2014	362
Zeittafel Pewsum und Krummhörn 1964–2014	370